

Städtische Theater in Leipzig

Leipzig, am 15. I. 1931.

Der Operndirektor

Sernruf 72041

Sehr verehrter lieber Herr Krenek !

Vor ein paar Tagen habe ich die Korrekturfahnen Ihrer Oper bekommen und Herr Brecher drängt mich, sozusagen per sofort die Inszenierung vorzunehmen, d.h. genauestens die Aufführungsmöglichkeiten für unser, etatmäßig unter Halberstadt gerutschtes Theater zu erwägen. Ich sagte Ihnen schon damals bei Ihrem Hiersein, nach dem ersten flüchtigen Eindruck, dass mir die Lösung mit den zwei seitlichen Vorhängen aus zweierlei Gründen nicht ~~xxx~~ so recht zusagt; erstens verdoppelt sie nur die allerorten und auch hier unendlich oft gespielte "Drei Groschenoper"-Technik, zweitens wird bei unserer engen Bühne die Einsicht für die einzelnen Szenen sehr ungünstig. Ihr Buch verlangt Projektionen. Diese Projektionen sind im Gegensatz zu den für "Mahagonny" verlangten graphischen Projektionen hier als Photographien nach dem Leben gefordert.

Eine Frage : Die Graphik bei "Mahagonny" ersetzte sozusagen einen stimulierenden symbolischen Titel (incl. der Shakespeare-bühnenhaften Schauplatzbezeichnung) für die darunter spielenden Szenen. Sollen die von Ihnen geforderten realen Photos einen ähnlichen Zweck haben ? Meiner Meinung nach müssten sie nicht "Überschriften" sondern wirklicher Hintergrund sein. Wenn sie aber, was glaube ich auch in Ihrer Absicht liegt, wirklicher "Hintergrund" für die zustandekommenden Szenen sein sollen, so muss die, jene Szenen andeuten-

Städtische Bibliothek in Leipzig
Die Oberbibliothek
Leipzig 1911

Sehr geehrter Herr Herrmann!

Ich habe Ihre Briefe vom 10. und 12. d. Mts. erhalten und danke Ihnen sehr für die Mitteilung über den Fortschritt der Arbeit. Ich bin sehr erfreut, dass Sie sich mit der Bearbeitung der Aufträge beschäftigen und hoffe, dass Sie bald die gewünschten Ergebnisse vorlegen werden.

Die Aufträge sind mir sehr wichtig und ich werde mich bemühen, Ihnen die besten Lösungen zu liefern. Ich werde Sie über den Fortschritt der Arbeit in Kenntnis setzen.

Mit freundlichen Grüßen
Herrmann



Städtische Theater in Leipzig

Leipzig, am 15. I. 19 31.

Der Operndirektor

Sernruf 72041

II.

de Milieuschilderung, bei aller Sparsamkeit nicht nur Andeutung, sondern " wirkliche Umwelt " sein. Sie muss mindestens so real sein, wie eben eine Photographie real ist. Auch die nur angedeuteten Möbel und Hintergründe müssen Atmosphäre haben. Ich halte es für unmöglich, daß man vor irgendeinem Vorhang, auf irgendeinem Podest, in irgendwelchen, begreifsmäßig hinmarkierten Möbeln spielt. Dahin aber würde man kommen, wenn man die " Ausstattung " damit abtäte, 19 Diapositive (Wiener Ansichten, von der U.-E. bezogen) daneben oder darüber ^{zu}projiziert. Aber nehmen wir einmal das naturalistische Photo als Hintergrund an, so könnte ich mir denken, daß auf zwei hinter schwarzem Sammet hereingeschwenkten kleinen Bühnenwagen, die zu jeder Szene passende Dekoration in Andeutung wenigstens entstünde. Zu der farblosen Photographie könnte ich mir diese Dekoration und die Kostüme der Darsteller gleichfalls farblos gehalten denken (schwarze, graue, braune und weisse Töne). Erst für die letzte Szene, wo alles aufblüht, würde ich ein farbiges Photo und dazu bunte Farbtönung von Dekoration und Kostümen vorschlagen.

" Am farbigen Abglanz haben wir das Leben " ! Eine solche Inszenierung wäre gewiss nicht sehr viel kostspieliger als die vielen bilderreichen Zeitkomödien, die man ^{hier} im Schauspiel gegeben hat und sich hätte doch eine gewisse, für das Ganze sehr wesentliche Eigenart.

Ich lege Ihnen andeutungsweise ein paar Szenenbilder bei, wie ich sie mir denke und möchte Sie bitten, meinen Standpunkt zu stützen. Ich fürchte sonst, dass wir im andern Falle gar zu kümmerlich abschneiden und das Werk um seine szenische Wirkung bringen, die doch gewiss auch einen Teil des Gesamteindruckes ausmachen wird.



Mit herzlichen Grüßen für Sie und Ihre Gattin, auch von meiner Frau und meinem Jungen,

Ihr sehr ergebener

Walter Brügmann

Anlage : 6 Szenenentwürfe, die ich wohl. bald zurück bringe.

Die Aufnahmen müßten sorgfältig im Gedächtnis
auf ^{genau} dem von mir gegebenen Kennzeichen
abgelesen oder angelesen werden!!
Für den Fall der Unzufriedenheit. (+++)
eine Warte möglich y mir zum den
Vorgaben " alle Punkte von" verfahren
man ist glück, daß der Zufall gut und schnell
und unbefriedigend ist. (Das müßte an Herrn...
Adressen!)